



eisenerZ*ART²⁰¹²

Pressekonferenz eisenerZ*ART 2012

Café Kaiserfeld, 21. Juni 2012, 10.30 Uhr

Pressekonferenz eisenerZ*ART

21. Juni 2012

TeilnehmerInnen:

- Gerhild Illmaier, Veranstalterin und künstlerische Leiterin eisenerZ*ART
- Rainer Rosegger und Franz Lammer, Organisatoren „rostfest“
- Hubert Lepka, Choreograph „gangart“
- Christian Tremel, Geschäftsführer VA Erzberg GmbH
- Daniela Mariacher, Kulturreferentin der Stadtgemeinde Eisenerz

Veranstaltungstermine 2012:

- 29.06. grand opening eisenerZ*ART
- 29.07. Kultur-Almen-Tour
- 24.-26.08. ROSTFEST – Eisenerz bestens besetzt
- 22.09. GANGART – Montanistische Performance am Erzberg

Inhalt dieser Mappe:

- Kurzdarstellung eisenerZ*ART, Programmvorschau
- Detail-Info grand opening eisenerZ*ART 2012
- ROSTFEST-Festivalkonzept

Vorliegende Presseunterlagen (wie auch alle Infos, Fotos, Videos, Berichte, weiterführende Links u.ä.) sind auch digital abrufbar auf

www.eisenerZ-ART.at (Menüpunkt PRESSEKIT)

Credits eisenerZ*ART

Veranstalter: GIL art.infection in Kooperation mit der Stadtgemeinde Eisenerz

Im Jahr 2012 durchgeführt mit freundlicher Unterstützung von:

Land Steiermark Kultur | Land Steiermark Volkskultur | Bundesministerium für Unterricht und Kunst



eisenerZ*ART 2012



eisenerZ*ART²⁰¹²

Ein ambitioniertes zeitgenössisches Kulturprogramm in der Erzbergstadt

Bereits zum dritten Mal tritt eisenerZ*ART mit einem zeitgenössischen Kunstprogramm in Eisenerz an, wobei wir die Programmierung nach diesen Grundsätzen ausrichten:

Auseinandersetzung mit identitätsstiftenden Themen (Natur, Sport, Bergbau, Metall), Schauplätzen (Erzberg, Almen) und Personen (Exil-Eisenerzer Künstler) | Präsentation von zeitgenössischer Alpenkultur | Bespielung des Naturraums von Eisenerz | Temporäre Nutzung leerstehender Räume | Einladung auswärtiger KünstlerInnen (Vernetzung – Outside/In) | Einbezug von Eisenerzer Persönlichkeiten, Gruppen und Institutionen | Soziokulturelle und partizipative Projekte (Aktivierung der Bevölkerung, Aktionen im öffentlichen Raum) | Stärkung der Jugendkultur.

Eisenerz als ein Hotspot für zeitgenössische Kunst und Kultur?

Eine 2008 im ursprünglichen Kulturentwicklungskonzept eisenerZ*ART aufgestellte These besagt, dass gerade Künstler und Kreative Eisenerz als ganz besonders reizvollen Handlungsort sehen.

Die bisherigen Erfahrungen bestätigen die Mutmaßung: Immer öfter äußern einzelne KünstlerInnen, Gruppen und Kollektive ihr Interesse, hier künstlerisch zu intervenieren. Die Initiatoren des neuen Festivals ROSTFEST formulierten es so:

***Wieso Eisenerz?** Eisenerz liegt mitten im Herzen von Österreich, von Bergen eingeschlossen, von der Außenwelt abgetrennt. Strahlt einen angerosteten Charme aus. Bewacht vom Erzberg, leidend an Bevölkerungsschwund. Ein einzigartiges Flair. Hoffnungslos und abgeschieden. Mittendrin und nicht dabei? Die Abgeschiedenheit als Chance. Die Reise ins Abgelegene als Reiz. Platz, Spielraum, Erlebniswelt.*

Der Hoffnungslosigkeit entgegentreten, Dinge in Gang setzen, gerade hier – solcherart sind die Motive vieler KünstlerInnen und von eisenerZ*ART.

Mit dem Ziel, das Potential des Ortes mit jenem von Kunst zu verknüpfen, suchen wir hier Kunstprojekte mit Strahlkraft anzusetzen, die neue Perspektiven für und auf Eisenerz eröffnen und positive Schlagzeilen nach sich ziehen.

Wie alles begann

eisenerZ*ART entstand auf der Basis des gleichnamigen, von Gerhild Illmaier und Rainer Rosegger verfassten Kulturentwicklungskonzepts, das 2008 im Auftrag der Gemeinde Eisenerz, gefördert von der Kulturabteilung der Steiermärkischen Landesregierung, erstellt wurde.

Dies vollzog sich im Umfeld von Re-Design Eisenerz, jenem Leitprojekt für 2006–2021, mit dem der Ort in vielen Bereichen eine Neustrukturierung und Verbesserung erfahren soll – so auch im Bereich der Kultur.

Gerhild Illmaier, Miterfinderin und mit ihrer Agentur GIL art.infection von Anbeginn Produzentin von eisenerZ*ART, tritt seit 2011 auch selbst als Veranstalterin auf, mit der Gemeinde Eisenerz als Co-Veranstalter an der Seite.

eisenerZ*ART wurde bisher gefördert von Land Steiermark / Kultur, Volkskultur und Filmkunst, dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und von privaten Unterstützern.

Rückblick eisenerZ*ART 2010 und 2011

Namhafte KünstlerInnen gaben sich in der Bergbaustadt ein Stelldichein, von Attwenger über Binder & Krieglstein, Götz Bury, Bodo Hell, Willi Hengstler, Hans Platzgumer und Lucy McEvil bis zu Michael Ostrowski und Theater im Bahnhof.

Gezählte 97 KünstlerInnen und Kreative traten bisher im Rahmen von eisenerZ*ART auf, davon kamen 60 von auswärts und 37 aus Eisenerz bzw. Umgebung.

In den ersten beiden Jahren wurden 9 Veranstaltungen bzw. Projekte durchgeführt, zwei davon über einen längeren Zeitraum: 2010/2011 „Mein Freiraum Eisenerz“, ein Projekt von Carola Peschl und Joachim Hainzl, und letztes Jahr „8790... und Hoffnung auf immerdar“, ein Projekt des Theater im Bahnhof.

Im Laufe dieser beiden Jahre wurde der historische Bergmannplatz zum Wohnzimmer umfunktioniert, ein Tagesausflug in die Berge zur lustvollen Kulturwanderung erklärt, wir haben die Schaufenster der Innenstadt umgestaltet, einen ehemaligen Tanzsaal und späteres Kino wiederbelebt, Workshops abgehalten und einen Film in der Stadt gedreht.

Und 2012 kommt noch der Erzberg als Location dazu, wie auch das Münichtal und so mancher neuer (alter) Ort in der Altstadt.

Organisationsstruktur

Im ersten Jahr wurde die Programmreihe mit absolut minimalistischer Struktur und kleinstem Team aus der Taufe gehoben, man versuchte, mit den vorhandenen Mitteln das Maximum zu bewegen.

Daran hat sich im Prinzip nicht viel geändert, lediglich ist nun im dritten Jahr das fixe Team schon etwas besser aufgestellt, wobei immer noch alle Vorbereitungen dezentral, aber in perfekter Vernetzung – und zugegeben auch geprägt von hohem Improvisationsgrad – getroffen werden.

eisenerZ*ART lebt ganz wesentlich vom Enthusiasmus aller Mitwirkenden, aller Mitarbeiter und Zulieferer, die bereit sind hier für wenig Gage auftreten, die sich im Vorfeld engagieren und auf die eine oder andere Weise mithelfen, die Veranstaltungen zum Erfolg zu machen. Gedankt sei hier auch der Gemeinde Eisenerz, die in der Rolle des Co-Veranstalters die regionale Bewerbung und behördliche Angelegenheiten übernimmt und, soweit vorhanden, Infrastruktur und Personal zur Verfügung stellt.

Das kleine fixe Team von eisenerZ*ART besteht derzeit aus:

Gerhild Illmaier (Künstlerische Leitung) | Nicole Zaiser (Grafik Design) | Edgar Sorgo (Szenografie, technische Leitung) | Elisa Rosegger-Purkrabek (Produktionsassistenz) | Michaela Preiner (Pressebetreuung) | Jona Hoier (Webbetreuung, Video) | Edith Krapf (Koordination für Gemeinde Eisenerz)

Alle weiteren Mitarbeiter werden projektbezogen aktiviert bzw. von den Projektbeteiligten aus Partnerschaften und Co-Produktionen eingebracht.

eisenerZ*ART als Plattform und kultureller Motor der Region

Die Rolle von eisenerZ*ART ist vielgestaltig:

Einerseits wurden eigene Programmformate entwickelt, die jährlich oder in gewissen Abständen durchgeführt werden (Beispiel „grand opening“ am Bergmannplatz, „Kultur-Almen-Tour“, „Panorama: Film + Musik“).

Andererseits fungiert eisenerZ*ART als Koproduktionspartner für künstlerische Projekte von dritter Seite, als Partner vor Ort, der den Rahmen aufbereitet und so deren Realisierung, auch in Verbindung mit der Gemeinde und anderen Institutionen, erst ermöglicht (Beispiel „8790...“ des Theater im Bahnhof, ROSTFEST in diesem Jahr).

Und drittens ist eisenerZ*ART neuerdings auch Partner für künstlerische Aufträge von Wirtschaftsunternehmen (GANGART als Auftragsproduktion der VA Erzberg).

An dieser Vorgangsweise möchten wir auch in Zukunft festhalten, da wir glauben, dass die Struktur nach dem Bottom-Up-Prinzip weiter wachsen wird.

Nachfolgend sind die 4 diesjährigen Veranstaltungen kurz dargestellt.



29.6. Grand Opening
Und noch ein Abend auf Stroh

eisenerZ*ART 2012

grand opening eisenerZ*ART 2012

Freitag, 29. Juni 2012, 20.00 Uhr | Eintritt frei

Bergmannplatz, Eisenerz (bei Schlechtwetter teilweise im Roten Haus)

Zum Auftakt der Programmreihe 2012 erklärt eisenerZ*ART den Bergmannplatz erneut zum offenen Wohnzimmer und bietet einen Abend mit Musik, Mode und Performance.

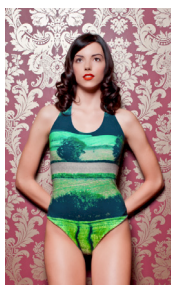
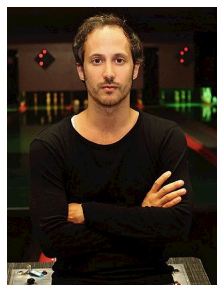
Angeführt von **Michael Ostrowski** führt die Reise in weitem Bogen mitten ins Herz der lokal-globalen Entwicklung. Zuerst träumt sich die heimische Alternativ-Rock-Band **Thrust at 4 Grand** mit ihren Songs an mythische Orte. Dann zeigen **ap-moDE.SIGN**, **Elisabeth Soos Design**, **Hinterland** und **Steirisches Heimatwerk** im Verbund mit **Barbara Fedl**, wie alpine Tracht für ein Leben jenseits von Kirchtagen fit gemacht werden kann. Unwillkürlich steigt die Spannung, wenn der weltweit agierende Extremsportler **Mich Kemeter** den Platz auf einer Highline begeht. Komplettiert wird der Abend durch **Live-Graffitis**, einen Musikgruß des **Eisenerzer Musikkindergartens** und Programmvorschauen. Als musikalisches Highlight heizt zuletzt die Münchner **Express Brass Band** mit umwerfend vibrierendem Blechgut aus Afrika, Orient und Karibik ein. Bei der After-Show-Party in der Disco Melody sorgen dann noch **Melodien für Millionen** und **Sebastian Brauneis** an den Turntables für Stimmung.

Für Gäste aus Graz wird ein Shuttlebus nach Eisenerz angeboten:

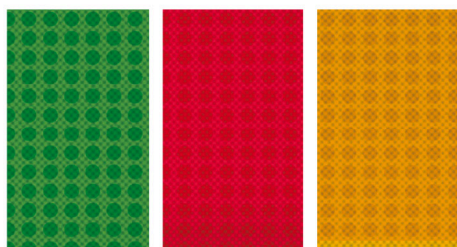
Abfahrt: 29. Juni 2012, 18:15 Uhr | Grazer Oper **Rückfahrt:** ca. 24:00 Uhr

Anmeldung u. Info: office@eisenerZ-ART.at Tel. 0664-5457194 bzw. www.eisenerZ-ART.at

Künstlerische Leitung: Gerhild Illmaier | Produktion: GIL art.infection | Grafik Design: Nicole Zaiser | Szenografie: Edgar Sorgo | Produktionsassistentz, Arrangement Modeschau: Elisa Rosegger | Lichtdesign: Autolux | DJ: Sebastian Brauneis | Tontechnik: XeisSound | Bildregie: live2video | Videodoku: Julian Stampfer | Fotografie: Johannes Gellner



v.l.n.r.: Michael Ostrowski, Hinterland, Mich Kemeter, Express Brass Band, Melodien für Millionen



29.7. Kultur-Almen-Tour

ganztägige Wanderung mit
geballtem Kunstprogramm

eisenerZ*ART 2012

Kultur-Almen-Tour 2012

Sonntag, 29. Juli 2012, 10.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Eisenerzer Ramsau/Galleiten – Schafferalp – Hochalm – Lasitzen – Alpengasthaus Ramsau

Schon im Hochsommer führt die Kultur-Almen-Tour diesmal BesucherInnen von Auswärts und interessierte EisenerzerInnen auf erprobter Route in die Berge. Für den mit Pausen etwa zweieinhalbstündigen, durch gelegentliche „Kulturschmankerl“ verkürzten Aufstieg entschädigt nicht nur eine Landschaft, die mit zunehmender Höhe immer prachtvoller wird, sondern auch ein spannendes Programm auf der Alm: Kunstformen, die ohne Elektrizität auskommen, eine veränderte Klangkulisse „auf der Höh“, Begegnungen mit unterschiedlichsten KünstlerInnen und MusikinterpretInnen.

Mitwirkende – Fixstarter:

- **Daniel Doujenis**, Wanderführer
- **Original Union Bar** (Lothar Lässer, Akkordeon, Kurt Bauer, Geige, Sasenko Prolic, Bass)
- **Mollner Maultrommler** (Manfred Russmann, Christoph Köpf, Robert Russmann mit Tuba, Klarinette, Obertonflöte, Percussion und Maultrommel)
- **Johannes Silberschneider**, Lesung
- **Resanita**, Bildende Kunst/Performance

(Die Programmierung ist noch nicht abgeschlossen, die Kulinarik ist in Arbeit...)

Für Gäste aus Graz wird wieder ein Shuttlebus nach Eisenerz angeboten.

Die Details werden rechtzeitig im Vorfeld bekannt gegeben.

Künstlerische Leitung: Gerhild Illmaier | Produktion: GIL art.infection | Grafik Design: Nicole Zaiser | Produktionsassistentz: Elisa Rosegger | Videodoku: Jona Hoier | Fotografie: Croce&Wir



v.l.n.r.: Daniel Doujenis, Original Union Bar, Johannes Silberschneider, Resanita



24. – 26.8. Rostfest
Ein postindustrielles Festival

eisenerZ*ART 2012

ROSTFEST – Eisenerz bestens besetzt

Ein postindustrielles Festival von Freitag, 24. – Sonntag, 26. August 2012

Eisenerz, verschiedene Schauplätze

Das ROSTFEST erobert das Herz von Eisenerz. MusikerInnen, KünstlerInnen und BesucherInnen nehmen Plätze, Gassen und leere Gebäude der Stadt in Beschlag und erfüllen sie mit frischem Leben. Tagsüber sorgen Workshops, Straßenmarkt und charmante Interaktionen für spannende Begegnungen. Nachts lassen Musikacts und Parties verlassene Räume und alte Discotheken zu neuer Form auflaufen.

Ein vielfältiges Musikprogramm mit allerhand Kooperationen und Crossover-Projekten bläst der Stadt den Rost vom Image. Das preiswerte Übernachten in leeren Wohnungen (urban camping) macht ein Wochenende in der postindustriellen alpinen Kleinstadt zum Abenteuer.

ROSTFEST ist die Null-Nummer eines neuen Festivals, ein Happening, das es so nur in Eisenerz geben kann und das ein einzigartiges Erlebnis verspricht.

(Für Details siehe ausführliches Festivalkonzept im Anhang)

PROGRAMM

LIVE: Pop, Rock'n'Roll, Hip Hop, Indie, Folk, Crossover | CLUB: DJ Kollektive | PERFORMANCE: Street Art, Sport | INTERVENTIONEN: Künstlerische Projekte in Nischen, Häusern und Straßen | WORKSHOPS: Austausch von Wissen über urbane Handlungsstrategien und traditionelles Kunsthandwerk | URBAN CAMPING

PARTNER UND KOOPERATIONEN

4 Elements (streetart, breakdance, hip hop) | Lendwirbelnetzwerk | und viele mehr.
Regionale Labels und Initiativen werden eingebunden.

Idee und Konzept: Franz Lammer, Rainer Rosegger

Eine Koproduktion von eisenerZ*ART und dem ROSTFEST-Organisationsteam, bestehend aus Franz Lammer (Onomato), Rainer Rosegger (Scan), Elisa Rosegger und vielen weiteren Personen und Gruppen.

Mit Unterstützung des „Tu was“-Sozialfestivals an der Steirischen Eisenstraße.

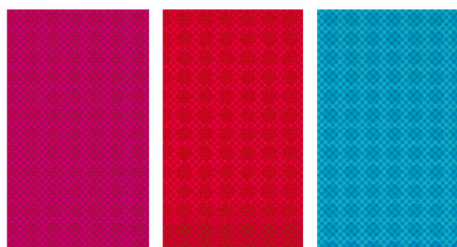
eisenerZ*ART präsentiert

ROSTFEST

EISENERZ BESTENS BESETZT
von 24. – 26. August 2012



v.l.n.r.: Titelbild Festivalkonzept, Disco Melody, die historische Altstadt von Eisenerz, Siedlung Münichtal



22.9. Gangart

Montanistische Performance am Erzberg

eisenerZ*ART 2012

GANGART

Montanistische Performance zum Jubiläum 1300 Jahre Erzabbau am Erzberg

Eine Choreographie von Lawine Torrèn für Baumaschinen und Eisenstein – eine Bergparade.

Samstag, 22. September 2012, 15.00 Uhr Erzberg, Eisenerz, Steiermark

Kulisse Erzberg: Mehrere hundert Millionen Tonnen abbaufähigen Steins, ein Zen-Garten von ungewöhnlicher Größe, bilden die Bühne für ein gemeinsames Vorgehen aller Bergbaumaschinen der VA Erzberg und einer Handvoll Tänzer von Lawine Torrèn.

Das Kristallsystem des Siderit dient als Anhaltspunkt für die räumliche Struktur der Choreographie. Vom Siderit geschieden wird die GANGART, jenes taube Gestein, das im modernen Bergbau andere Verwendungen findet, im Hoch- und Tiefbau, als Schüttmaterial und im vorliegenden Fall: für Kunst.

Neben den riesenhaften Bergbaumaschinen wirken die Tänzer zu klein. Dieses "falsche" Raumgefühl bringt Lawine Torrèn mit der Improvisationstechnik "viewpoints" von Mary Overlie in ein feines Geflecht von Berg, Mining Equipment und zeitgenössischem Tanz. Die Fahrgeräusche der Antriebe, der Donner von fallendem Fels, von Sprengungen, das Sirenenheulen, die metallischen Gitarren der drei Schwestern von Sawoff Shotgun, all dies wird zu einem Soundtrack komponiert, der nicht für die Performance gemacht ist, sondern aus der Performance entsteht. Inspiration: Cage im überdimensionalen Ryoanji-Garten.

Anlässlich von Recherche und Proben im Mai 2012 sind programmatische Bewegtbilder und Stills entstanden: www.torren.at

Tanz: Daniela Faria, Mirjam Klebel, Francesca Pascucci, Evandro Pedroni, Felipe Salazar |
Choreographie: Mirjam Klebel | Musik: Sawoff Shotgun | Video: Stefan Aglassinger | Still
Photography: Magdalena Lepka | Idee und Regie: Hubert Lepka

Eine Produktion von Lawine Torrèn für eisenerZ*ART 2012 im Auftrag der VA Erzberg GmbH.



Shooting Lawine Torrèn am Erzberg, Mai 2012 (als Pressefotos verfügbar)